

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV.

1. Teil. Grundlagen

§ 1	Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
	I. Europarecht im engeren Sinne	1
	II. Europarecht im weiteren Sinne	3
	III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
	IV. Begriffliche Klärungen	7
§ 2	Europarat	8
	I. Ziele und Struktur	8
	II. Europaratsabkommen	10
§ 3	Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	11
	I. Bedeutung der EMRK	11
	II. Konventionsorgane	15
	III. Verfahren und Urteilstwirkungen	16
	IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	22
	1. EMRK als „living instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	22
	2. Schutzpflichten aus der Konvention	28
	3. Verbot unmenschlicher Behandlung	28
	4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	31
	5. Meinungsfreiheit	33
	6. Eigentumsschutz	33
	7. Diskriminierungsverbote	37
	8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appreciation“	37
	V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	41
	VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	45
§ 4	Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	48
	I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	49

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	51
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	52
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	54
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	55
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	55
3. Abkommen zur Sozialpolitik	55
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	56
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	58
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	58
VIII. Vertrag von Amsterdam	58
IX. Vertrag von Nizza	59
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	61
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	61
XII. Erweiterung der Europäischen Union	66
XIII. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	67
 § 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	 70
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	70
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	70
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	71
a) Bindung der Europäischen Union	71
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	76
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	76
4. Vorrechte und Immunitäten	77
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	77
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	78
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	79
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	80
 § 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	 84
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	84
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	86
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	86
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	87
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	88
1. Grundwerte der Europäischen Union	88
2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	89

3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	90
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	91
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	95
6. Schutz- und Notstandsklauseln	96
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	97

2. Teil. Das Recht der Europäischen Union

§ 7 Institutionen der Europäischen Union	99
I. Überblick	99
1. Grundlinien der Organstruktur	99
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	99
3. Funktionsteilung im Unionssystem	100
4. Sitz der Organe	101
5. Verwaltungspersonal	102
6. Verhältnis zwischen den Organen	103
II. Europäischer Rat	103
1. Allgemeines	103
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	104
a) Zusammensetzung	104
b) Der Präsident des Europäischen Rates	104
c) Verfahren der Zusammenkunft	104
3. Beschlussfassung	104
4. Aufgaben	105
III. Rat	105
1. Allgemeines	105
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	106
a) Zusammensetzung	106
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	107
c) Geschäftsordnung	108
3. Beschlussfassung	109
a) Qualifizierte Mehrheit	109
b) Einfache Mehrheit	112
c) Einstimmigkeit	112
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	113
4. Aufgaben	114
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	115
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	115
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	120
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	123
IV. Kommission	126

1. Allgemeines	126
2. Zusammensetzung	126
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	129
4. Aufgaben	129
5. Verwaltungsorganisation	131
V. Europäisches Parlament	133
1. Allgemeines	133
2. Zusammensetzung und Organisation	134
3. Aufgaben	138
4. Exkurs: Politische Parteien	140
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	141
1. Allgemeines	141
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	142
3. Das Gericht (EuG)	144
4. Fachgerichte	144
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	145
VII. Rechnungshof	146
VIII. Europäische Zentralbank	146
IX. Nebenorgane	147
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	147
2. Ausschuss der Regionen	147
X. Sonstige Institutionen	148
1. Europäische Investitionsbank	148
2. Weitere rechtlich selbstständige und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	148
XI. Institutionelles Gleichgewicht	156
§ 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	158
I. Überblick	158
II. Primäres Unionsrecht	159
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	159
a) Tragende Strukturprinzipien	160
b) Vertragsänderungen	160
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	163
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	165
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	169
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	173
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	176
IV. Sekundäres Unionsrecht	176
1. Verordnungen	177
2. Richtlinien	177
a) Gebot effektiver Umsetzung	178
b) Richtlinienkonforme Auslegung	180

c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	184
3. Delegierte Rechtsetzung	189
4. Beschlüsse	189
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	189
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	190
7. Sonstige Rechtsakte	191
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der be- grenzten Einzelermächtigung	191
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Ver- bands- und Organkompetenz	191
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	192
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	193
4. Typologie der Unionskompetenzen	194
VI. Verfahren der Rechtsetzung	196
1. Allgemeines	196
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	196
a) Erste Lesung	196
b) Zweite Lesung	196
c) Vermittlung	197
d) Dritte Lesung	197
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	199
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	199
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	200
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbil- dung	200
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane	203
§ 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	204
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	204
II. Vertragsverletzungsverfahren	205
1. Klage der Kommission	205
2. Klage eines Mitgliedstaates	206
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	206
III. Nichtigkeitsklage	207
1. Allgemeines	207
2. „Organstreit“	209
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	210
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Beschlüsse	210
b) Klage gegen normative Rechtsakte	211
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	212
IV. Untätigkeitsklage	213
V. Vorabentscheidungsverfahren	213
1. Gegenstand und Bedeutung	213

2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	214
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	215
4. Einstweiliger Rechtsschutz	216
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	217
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	218
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	218
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	219
 § 10 Unionsrecht und nationales Recht	222
I. Vorrang des Unionsrechts	222
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	227
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	227
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	228
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	229
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	232
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	233
III. Unionsrecht und Grundgesetz	234
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	234
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	241
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	241
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	244
c) Verfassungsbeschwerde	245
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	246
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	247
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	248
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	255
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	257
 § 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	257
I. Haushaltsplan	257
II. Einnahmen und Ausgaben	260
1. Haushaltseinnahmen	260
2. Haushaltsausgaben	261
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Uni- on	262
 § 12 Unionsbürgerschaft	262
I. Bedeutung	262
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	264
III. Politische Mitwirkungsrechte	268

1. Kommunalwahlrecht	268
2. Wahl zum Europäischen Parlament	269
IV. Diplomatischer Schutz	270
§ 13 Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	271
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration	271
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	272
III. Die Bedeutung der „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	273
§ 14 Die Marktfreiheiten	274
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	274
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	275
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten	279
IV. Schutzrichtung	281
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	281
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	281
§ 15 Freier Warenverkehr	284
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	284
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	285
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	285
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville-Formel“	286
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	288
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck-Formel“	288
5. Nutzungsbeschränkungen	291
6. Drittwirkung	291
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	292
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	292
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	294
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	295
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	300
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	304
V. Handelsmonopole	304

§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	305
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	305
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	306
2. Drittwirkung	308
3. Schranken und Ausnahmen	309
4. Sekundärrecht	310
II. Niederlassungsfreiheit	314
1. Inhalt	314
2. Schranken und Ausnahmen	320
3. Sekundärrecht	321
III. Umgekehrte Diskriminierung	322
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	323
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	323
II. Zulässige Beschränkungen	326
III. Sekundärrecht	328
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	331
§ 19 Rechtsangleichung	337
I. Sekundäres Unionsrecht	337
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	343
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	343
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwande- rung	344
II. Das Regime von Schengen	348
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	350
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	351
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	354
§ 21 Landwirtschaft	355
§ 22 Wettbewerbsordnung	358
I. Allgemeines	358
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	361
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	361
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen und Schadensersatz	366
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	367
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	369
IV. Zuständigkeit undungsverfahren	373
V. Fusionskontrolle	375
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	378
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	379

VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	383
IX. Staatliche Beihilfen	383
X. Internationale Wettbewerbsordnung	388
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	389
 § 23 Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	392
I. Wirtschaftspolitik	393
1. Grundzüge	393
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	394
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik: Vertragliche Grundlagen	398
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	400
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	406
II. Währungspolitik	415
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	416
IV. Institutionelles System der Währungsunion	417
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	422
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	422
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	423
3. Die Konvergenzkriterien	424
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaaten	427
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	427
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	428
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	430
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	432
9. Durchführung der Währungsumstellung	433
10. Europäische Bankenunion	434
11. Der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel außerhalb der Europäischen Union	435
 § 24 Umweltpolitik	436
 § 25 Sozialpolitik	441
I. Allgemeines	441
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	445
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	447
IV. Europäischer Sozialfonds	452

§ 26 Sonstige Politikbereiche	453
I. Beschäftigungspolitik	453
II. Verkehrspolitik	454
III. Bildungs- und Kulturpolitik	455
IV. Gesundheitspolitik	457
V. Verbraucherschutz	457
VI. Energiepolitik	458
VII. Industriepolitik	459
VIII. Regionalpolitik	460
IX. Forschungs- und Raumfahrtspolitik	460
X. Tourismuspolitik	461
XI. Katastrophenschutz	462
XII. Verwaltungszusammenarbeit	462
§ 27 Auswärtiges Handeln der Union	462
I. Außenkompetenzen	463
1. Allgemeines	463
2. Gemeinsame Handelspolitik	463
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	463
b) Gemeinsamer Zolltarif	465
3. Restriktive Maßnahmen	466
II. Internationale Übereinkünfte	468
1. Vertragsabschlusskompetenz	468
a) Ausschließliche Zuständigkeit	468
b) Geteilte Zuständigkeit	468
c) Gemischte Abkommen	469
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	469
2. Vertragsabschlußverfahren	469
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	470
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	470
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	471
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	475
V. Europäischer Wirtschaftsraum	479
VI. Union für das Mittelmeer	480
VII. Transatlantische Beziehungen	480
VIII. Solidarität	483
§ 28 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	483
I. Gemeinsame Bestimmungen	483
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	486

3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik

§ 29 Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufgaben auf die Europäische Union	491
§ 30 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	492
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	492
II. Institutionen	496
Sachverzeichnis	501